

**Rechtliche Hindernisse  
für Dienstleistungen im Binnenmarkt und  
die ökonomischen Auswirkungen  
ihrer Beseitigung:  
Ergebnisse einer von der EU-Kommission in  
Auftrag gegebenen Studie**

Dipl.-Jur. Frank Rieger, LL.M.oec.  
Institut für Kammerrecht, Halle (Saale)

### Lissabon-Strategie

„die Union zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten  
wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen –  
einem Wirtschaftsraum, der fähig ist, ein dauerhaftes  
**Wirtschaftswachstum** mit mehr und besseren  
**Arbeitsplätzen** und einem größeren  
**sozialen Zusammenhalt** zu erzielen.“

Dienstleistungssektor: 70 % des BSP  
70 % der Beschäftigten

Dipl.-Jur. Frank Rieger, LL.M.oec.

## Binnenmarktstrategie – Analyse I

Behinderungen in allen Phasen der Dienstleistungserbringung					
Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4	Phase 5	Phase 6
Gründung des Unternehmens	Einsatz von Input (Arbeit, Unternehmens- und Finanzierungsleistungen)	Werbung	Vertrieb	Verkauf	Kundendienst
Vorschriften, die in den einzelnen Phasen relevant sein können:					
Genehmigungs- oder Planungs- vorschriften	Vorschriften über Beschäftigungs- bedingungen oder den Zugang zum Kapitalmarkt	Vorschriften über Fernseh- oder sonstige Werbung	Vorschriften über Straßengüter- verkehr oder Ladenöffnungs- zeiten	Vorschriften über Verkaufs- perioden oder Preisbindung	Vorschriften über Gewährleistung

Dipl.-Jur. Frank Rieger, LL.M.oec.

## Binnenmarktstrategie – Analyse II

Behinderungen bei der  
Dienstleistungserbringung

Behinderungen beim  
Dienstleistungsempfang



Dipl.-Jur. Frank Rieger, LL.M.oec.

## Binnenmarktstrategie – Fazit:

„Zehn Jahre nachdem der Binnenmarkt hätte vollendet sein sollen, ist festzustellen, dass noch immer eine breite Kluft besteht zwischen der Vision eines wirtschaftlich integrierten Europas und der Wirklichkeit, die die europäischen Bürger und Dienstleister erleben.“

Das Spektrum der Schranken, die als Beeinträchtigung der Erbringung und Nutzung von Dienstleistungen angesehen werden, ist sehr viel größer als ursprünglich angenommen und wirkt als **Bremsklotz für die europäische Wirtschaft** und ihr Wachstums-, Wettbewerbs- und Beschäftigungspotenzial.“

Dipl.-Jur. Frank Rieger, LL.M.oec.

## Binnenmarktstrategie – zweite Phase:

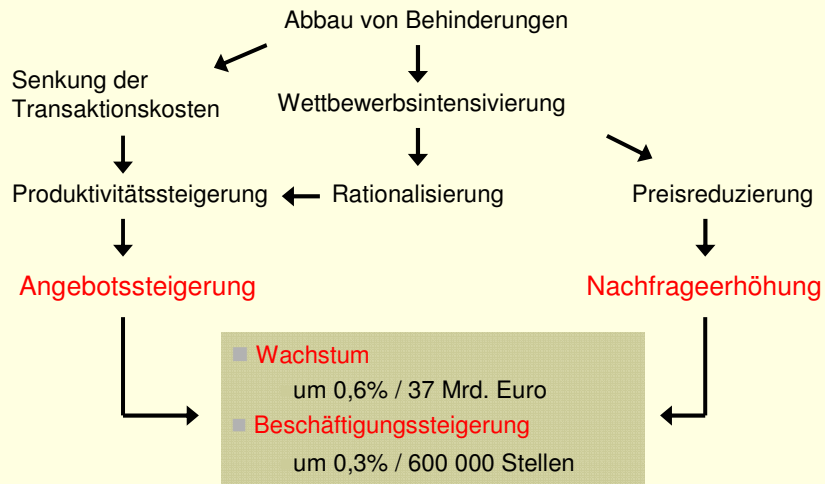
- Entwicklung von Instrumenten  
bspw. Dienstleistungsrichtlinie und Berufsanerkennungsrichtlinie
- Analyse der Auswirkungen der Instrumente



Studie zu den ökonomischen Auswirkungen der  
Dienstleistungsrichtlinie

Dipl.-Jur. Frank Rieger, LL.M.oec.

### Auswirkungen der Liberalisierung



Dipl.-Jur. Frank Rieger, LL.M.oec.

### Wachstum

**EU**

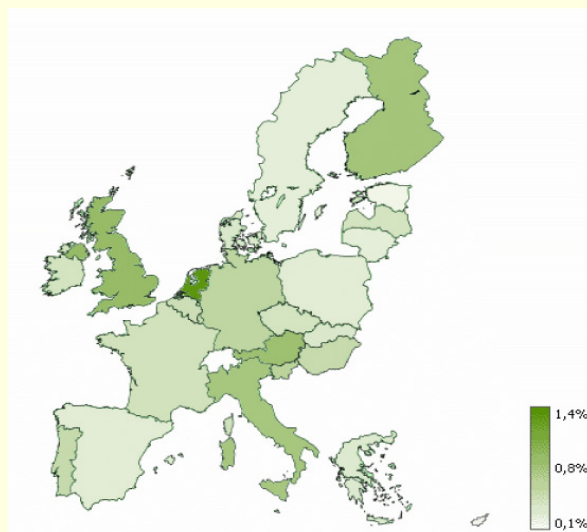
sektorübergreifend: 0,6%

im Dienstleistungssektor: 1,1%

**Deutschland**

sektorübergreifend: 0,6%

im Dienstleistungssektor: 0,9%



Dipl.-Jur. Frank Rieger, LL.M.oec.

## Auswirkungen in der Übersicht (Veränderungen in %)

	sektorübergreifend			Dienstleistungssektor		
	Wachstum	Realeinkommen	Beschäftigung	Beschäftigung	Wachstum	Wachstum (Mrd. Euro)
<b>EU</b>	<b>0,6</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>0,5</b>	<b>1,1</b>	<b>33,0</b>
Belgien	0,5	0,3	0,3	0,5	0,9	0,6
Dänemark	0,4	0,2	0,2	0,3	0,6	0,2
<b>Deutschland</b>	<b>0,6</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,5</b>	<b>0,9</b>	<b>7,5</b>
Estland	0,2	0,3	0,1	0,2	0,6	0,0
Finnland	0,8	0,5	0,2	0,4	1,1	0,3
Frankreich	0,5	0,4	0,1	0,3	0,9	4,5
Griechenland	0,3	0,4	0,2	0,5	1,1	0,3
<b>Großbritannien</b>	<b>0,9</b>	<b>0,7</b>	<b>0,5</b>	<b>0,8</b>	<b>1,6</b>	<b>6,5</b>
Irland	0,4	0,2	0,1	0,2	0,5	0,1
Italien	0,8	0,1	0,2	0,3	1,4	7,7
Lettland	0,4	0,3	0,3	0,4	0,8	0,0
Litauen	0,3	0,2	0,2	0,4	0,7	0,0
Luxemburg	0,3	0,3	0,2	0,4	0,7	0,0
Malta	0,2	0,2	0,2	0,4	0,7	0,0
<b>Niederlande</b>	<b>1,3</b>	<b>0,7</b>	<b>0,4</b>	<b>0,6</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>
Österreich	0,9	0,5	0,3	0,5	1,2	1,1
Polen	0,3	0,1	0,1	0,2	0,5	0,2
Portugal	0,5	0,5	0,3	0,4	1,1	0,4
Schweden	0,3	0,2	0,1	0,2	0,4	0,4
Slowakei	0,4	0,2	0,1	0,2	0,7	0,0
Slowenien	0,6	0,4	0,3	0,4	1,1	0,1
Spanien	0,3	0,0	0,2	0,3	0,7	1,0
Tschechien	0,4	0,3	0,0	0,1	0,4	0,1
Ungarn	0,5	0,4	0,2	0,4	0,9	0,1
Zypern	0,2	-0,1	0,1	0,3	0,4	0,0

Dipl.-Jur. Frank Rieger, LL.M.oec.

## Vorgehensweise der Studie

1. Identifizierung und Quantifizierung der Behinderungen
2. Übertragung der Behinderungen als hypothetische Zölle
  - rent-creating barriers
  - cost-creating barriers
3. Einbeziehung der einzelnen Behinderungen in ein gemeinschaftsweites Modell

Dipl.-Jur. Frank Rieger, LL.M.oec.

## Auswirkungen nach Dienstleistungssektoren

**Table 2-6: Average reductions in tariff equivalents**

	Regulated professions		Business services		Distributive trade	
	Domestic	Foreign	Domestic	Foreign	Domestic	Foreign
Rent-creating barriers	-5.3	-5.4	-0.2	-0.4	-1.9	-2.1
Cost-creating barriers	-6.3	-9.3	-0.1	-0.3	-0.6	-0.7

Note: The table shows percentage point changes in weighted average tariff equivalents.  
Source: Copenhagen Economics.

**Table 2-7: Market effects of the Services Directive**

	Regulated professions	Business services	Distributive trade	Other services	Rest of the economy
Value added	7.4 %	1.0 %	2.5 %	0.6 %	0.3 %
Market size	1.1 %	0.8 %	0.6 %	0.7 %	0.3 %
Employment	2.5 %	0.6 %	1.9 %	0.3 %	-0.1 %

Note: All results are reported as percentage changes from the benchmark. The results reflect the direct policy impact of the Services Directive. Market size is measured by the total value of output by domestic and foreign firms.  
Source: CETM model - Copenhagen Economics.

Dipl.-Jur. Frank Rieger, LL.M.oec.

## Mittel zur Liberalisierung

### Dienstleistungsrichtlinie

- Niederlassungsfreiheit → Bestimmungslandprinzip + Verfahrensvereinfachung
- Dienstleistungsfreiheit → **Herkunftslandprinzip**

### Primärrecht

- Grundfreiheiten
  - Diskriminierungsverbot → Bestimmungslandprinzip
  - Beschränkungsverbot → Herkunftslandprinzip und Prinzip der gegenseitigen Anerkennung
- positive Rechtsangleichung → **negative Rechtsangleichung**

Dipl.-Jur. Frank Rieger, LL.M.oec.

## Negative Rechtsangleichung

- Vorteile
  - Flexibilität
  - Wettbewerb der Rechtsordnungen - Wettbewerb als Entdeckungsverfahren
  - Rechtswahlmöglichkeiten und Angebotsvielfalt
- Voraussetzung
  - Gleichwertigkeit der Schutzstandards oder Transparenz (Gefahr einer Rechtsangleichung nach unten - *Race to the bottom*)
- Varianten der Erfüllung
  - **Setzung von Standards - Markttransparenz**
  - Harmonisierung
  - Mitgliedstaatliche Schutzmaßnahmen

Dipl.-Jur. Frank Rieger, LL.M.oec.

## Anmerkungen

- Dienstleistungsrichtlinie
  - Verlagerung der Transaktionskosten durch das Herkunftslandprinzip
- Studie
  - Alleinige Betrachtung der Transaktionskosten der Dienstleistungserbringer
- Lösungsvorschlag
  - Entwicklung europaweiter Zertifikate für Dienstleistungen zur Verringerung der Informations- und Transaktionskosten zur Herstellung von Markttransparenz

Dipl.-Jur. Frank Rieger, LL.M.oec.